

9 Tipps für Ihre berufliche Umorientierung

Verantwortung übernehmen

Den Gedanken „die anderen sind schuld“ streichen Sie am besten sofort und konsequent aus Ihrem Leben. Grundvoraussetzung für jede Veränderung ist, dass Sie selbst die Verantwortung für Ihr Leben und Ihr Handeln übernehmen. Sie haben es in der Hand, welche Entscheidungen Sie treffen und welchen Weg Sie gehen.

Eigenverantwortlich entscheiden

Zwei Jahre mit Frust im Job durchzuhalten, damit der Lebenslauf gut aussieht, ist „old school“. Wenn Sie bemerken, dass es nicht der richtige Weg ist, ändern Sie etwas. Holen Sie sich Rat bei anderen, aber entscheiden Sie selbst, was für Sie gut ist und welcher Weg für Sie der richtige ist. Denn: Sie sind der Chef Ihres Lebens! Das gibt Gelassenheit.

Ressourcen wertschätzen

Lehnen Sie sich einen Augenblick zurück und rufen Sie sich mal wieder ins Gedächtnis, was Sie in Ihrem Leben schon alles geschafft haben. Wow, eine ganze Menge, stimmt's? Überlegen Sie nun, welche Ihrer Fähigkeiten oder Eigenschaften Ihnen dabei geholfen haben. Was können Sie gut, und was machen Sie gern? Sie können mehr, als Sie denken!

Eigene Werte erkennen

Glücklich ist, wer das macht, was ihm persönlich wichtig ist. Was ist Ihnen besonders wichtig? Erfolg, Geld, Anerkennung, Kollegialität oder welche Werte stehen bei Ihnen an oberster Stelle? Klären Sie für sich, welche Werte unbedingt im Job erfüllt sein müssen, damit Sie glücklich sind.

Motivation und Ziele definieren

Was motiviert Sie zur Arbeit? Ist es das Geld für einen ruhigen und geregelten 9-to-5-Job? Oder möchten Sie am liebsten die Welt retten? Beides ist o.k.! Ihre eigene Klarheit darüber, was Sie motiviert, hilft bei der beruflichen Umorientierung sehr. Woran würden Sie bemerken, dass Sie im nächsten Job glücklich und zufrieden sind?

Eigene Widerstände kennen- und überwinden lernen

Manchmal begleitet uns das sogenannte Vorsichtdenken: Gedanke wie „die wollen mich doch eh nicht“ oder „dafür bin ich zu alt“ sind Bremsen im Kopf. Setzen Sie sich mit Ihren Blockaden, Ängsten und gut bekannten inneren Stimmen auseinander. Entscheiden Sie, ob diese Stimmen Recht haben oder ob Sie diese Gedanken jetzt gerade nicht gebrauchen können. Setzen Sie sich auch mal bewusst über Ihre Widerstände hinweg.

Optimales Arbeitsumfeld definieren

Wo fühlen Sie sich wohl? Großkonzern oder Mittelstand? Selbstständig oder angestellt? Großstadt oder Land? Welche Branche oder welches Produkt interessiert Sie? Einzelplatz oder Großraumbüro? Führungskraft, Sachbearbeiter oder Experte? Überlegen Sie gut, wo Sie den Großteil Ihres Tages in den nächsten Jahren verbringen möchten.

Ins Handeln kommen

Altes ist stärker als Neues. Verlassen Sie Ihre Komfortzone mit kleinen Schritten und erweitern Sie Ihren Aktionsradius Stück für Stück. Probieren Sie sich aus und feiern Sie kleine Erfolge Ihrer neu entdeckten Handlungsfreiheit. Bleiben Sie am Ball, und lassen Sie sich nicht von der ersten Schwierigkeit entmutigen. Jeder Schritt ist eine wertvolle Erfahrung und hat etwas Positives.

Authentisch sein

Im Bewerbungsprozess sagen Sie klar, was Ihnen wichtig ist. Erläutern Sie Ihre Ressourcen, und geben Sie etwas über Ihre Persönlichkeit preis. Vermeiden Sie Floskeln aus dem Bewerbungsratgeber und kommunizieren Sie offen und ehrlich mit Ihren eigenen Worten. Spielen Sie kein Theater im Bewerbungsgespräch. Wer sich bei der Bewerbung verbiegt, wird später oft nicht glücklich im Job.

Noch Fragen? Hinweise zu einem anderen Thema gewünscht? Coach gesucht?
Einfach eine Email senden. Ich melde mich zeitnah zurück!

Anders denken – neu ausrichten – konsequent handeln